

# **KÜS** *magazin*

Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.

www.kues.de



Mit Ausbildungszentrum und Restaurant  
**Neues Erweiterungsgebäude für die KÜS**



# **KÜS** *magazin*

## Inhalt **Inhalt**

### news & trends



- 4 Kurz und knackig: Infos rund ums Automobil
- 7 Nachgehakt: Es stand im KÜS *magazin*
- 11 Noch moderner, noch freundlicher: Neues KÜS-Erweiterungsgebäude in Losheim-Süd

### special



- 8 100 Jahre Harley-Davidson
- 10 Auto-Legenden: Kuschelbär auf Rädern – Fiat Panda

### expert



- 16 Recht aktuell

### sport



- 17 Drei Tage, drei Events: KÜS-Saarland-Rallye 2003
- 20 Handball meisterlich: DJK/MJC Trier

### service



- 22 Unter der Leselampe: Buchtipps
- 22 Für den Wechsler: CD-Tipps

# EXTRA

## Impressum

**KÜS** Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation  
freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.  
Ahlenweg 1-3  
66679 Losheim am See  
Fon: (0 68 72) 90 16-0  
Fax: (0 68 72) 90 16-1 23  
www.kues.de  
info@kues.de

### Redaktion

Hans-Georg Marmit (verantwortlich)	HGM
Roland Bernd	RB
Stefan Ehl	SE
Hanns-Gregor July	GJ

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Jürgen C. Braun	JCB
Günter Weigel	GW

**Fotos** KÜS, Fiat Automobil AG, Agentur funkbild,  
Thorsten Stürmer, Michael Walter, Günter  
Weigel, Privat-, Hersteller- und Archivfotos

### Layout und Produktion

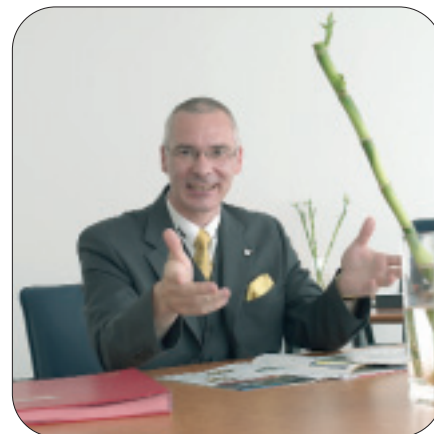
KÜS  
Georg Ehl  
Christian Sabo

**Druck** Merziger Druckerei & Verlag GmbH & Co. KG  
Gewerbegebiet Siebend  
66663 Merzig

**Auflage** 10.000 Exemplare

**Erscheinungsweise**  
halbjährlich

**Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. KÜS magazin ist eine Publikation der Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.**



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Noch gehören Baulärm und Betriebsamkeit zusammen – am und im KÜS-Neubau im Gewerbegebiet Süd in Losheim am See. Die Arbeiten befinden sich in der Endphase und ich freue mich, dass das Gebäude schneller als geplant in Betrieb genommen werden konnte. Besonders freue ich mich, Ihnen dieses Projekt nun in der vorliegenden (Extra)-Ausgabe von KÜS *magazin* etwas ausführlicher vorstellen zu dürfen. Die KÜS-Fachbereiche Informationstechnologie und Personalentwicklung sowie die Gruppe Logistik werden Ihnen unter der neuen Adresse zur Verfügung stehen. Übrigens: Die bekannten Räumlichkeiten im Ahlenweg haben wir natürlich beibehalten.

Indes: Die KÜS ist auf Wachstumskurs, und Wachstum braucht Modernisierung. Es war daher notwendig, unsere Räumlichkeiten zu erweitern. Gerne haben wir diese Notwendigkeit damit verbunden, eine angenehme und freundliche Atmosphäre insbesondere auch für unsere Prüflingenieure in Ausbildung zu schaffen.

Ein wenig stolz bin ich darauf, dass unsere Organisation in den neuen Räumen mit „La KÜSine“ auch ein Bistro und Restaurant geschaffen hat – ein Novum in der KÜS-Geschichte. Hierfür konnten wir ein erfahrenes Gastronomie-Team gewinnen, das in Losheim-Süd alle Freunde des Genießens mit Sympathie und Sachverstand empfangen und für uns sicherlich eine entscheidende Bereicherung sein wird.

Auch über ein anderes Event möchten wir Sie ausführlich informieren: Die KÜS-Saarland-Rallye hat an drei Tagen für Furore gesorgt. Erstmals fanden im Rahmen dieser Großveranstaltung gleich drei Events an drei Tagen statt. Eine Meisterleistung der Koordinatoren und Partner - und eine Idee, die sich schon gleich als zündende erwiesen hat. Besonders freue ich mich darüber, dass nicht nur hochkarätige Rallyepiloten, sondern auch zahlreiche Motorsportfreunde vertreten waren. Sie wurden nicht enttäuscht. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten.

Und wie immer hat das Redaktionsteam auch diesmal viele weitere News rund um Auto, Reisen und Verkehrssicherheit zusammengestellt.

Herzlichst  
Ihr

# Kuschelbär auf Rädern

## Fiat Panda: Das spartanische Kultmobil

**Über vier Millionen Käufer für über 50 Versionen, und das in über 30 Ländern: Bei der rückblickenden Beschreibung des Fiat Panda häufen sich unversehens Charakterisierungen, die wie aneinander gereimte Superlative anmuten. Dabei war er 1980 „nur“ mit dem Anspruch angetreten, ein Kleinwagen mit schön anzusehender Karosserie und viel Platz im Innenraum zu einem erschwinglichen Preis bei maßvollen Betriebskosten zu sein.**

Was der Designer Giorgio Giugiaro dann auf die Räder stellte, erfüllte all diese Bedingungen ohne jeden Zweifel. Geradezu ungeniert wurde zur Erfüllung der Bedingungen der Rotstift angesetzt. Im Innenraum hatte das Resultat viel nacktes Blech vorzuweisen, doch um die Zahl der vorhandenen Schalter abzuzählen, brauchte man noch nicht einmal die Finger einer Hand. Unter dem Slogan „Die tolle Kiste“ und mit dem Namen „Fiat Panda“ wurde der Neue ins Rennen geschickt.

Am Anfang waren wahlweise 34 oder 45 PS unter der Haube. 1986 kamen statt der ursprünglichen die 750- und 1.000-Kubikzentimeter-FIRE-Motoren („fully integrated roboted engine“) zum Einsatz. Spartanisch blieb er trotzdem. Zu einem weiteren Hit im Programm wurde die Allrad-Version „Fiat Panda 4x4“. Innovativ, aber nicht als Volumenmodell tauglich, war 1992 der Fiat Panda „Elettra“. Dieses serienmäßige Elektroauto hatte 19 PS, eine Reichweite von 70 Kilometern im Stadtbereich und konnte jede Steckdose als Tankstelle nutzen. Ein Vorteil, der durch den stolzen Preis von rund 37.000 DM freilich arg dahinschmolz. Im Gegensatz übrigens zum Vorteil eines bequemen stufenlosen CVT-Automatikgetriebes. Im „Fiat Panda Selectra“ stellten die Turiner es 1991 vor.

Das charakteristisch kantige Design blieb lebenslang sein Markenzeichen. Zeitweise setzte Fiat in der Werbung für den Kultkleinwagen ganz auf den Namen. Einen

Aufkleber mit der Inschrift „I like Panda“ zierte nur der bambusfütternde Namengeber, aber kein Auto. Erst in den neunziger Jahren wurde er in Deutschland endgültig durch einen Nachfolger abgelöst. In Italien fuhr er noch bis zum Frühjahr 2003 im Fiat-Neuwagenprogramm mit. Bei uns

gibt's ihn nur noch gebraucht, und als solchen gar nicht häufig. Panda-Fahrer trennen sich nicht so leicht. Beliebt, aber nicht so kultig wie der Panda, war auch der unverkennbar auf ihm basierende Seat Marbella.

A propos Nachfolger – nicht nur der erste blieb glücklos, auch der in zweiter Generation konnte an die „tolle Kiste“ von früher nur sehr bedingt anknüpfen. „Cinquecento“ und „Seicento“ wurden akzeptiert, gewiss, sie wurden gekauft, sicherlich – aber wurden sie auch geliebt? Zweifel sind berechtigt, denn mit seinem jüngsten Kleinwagenprojekt hat Fiat wieder einen Bären im Blick. „Gingo“ heißt er, kommt im Oktober 2003 nach Deutschland, und seine Ähnlichkeit mit dem Fiat Panda ist alles andere als zufällig. Nur so spartanisch wie der Vorfahre wird er nicht bleiben. Die Zeiten für Autos mit viel nacktem Blech bei wenig Bedienungselementen sind vorbei. Die für Kultkisten sicher nicht. So könnte den Turinern fast ein Vierteljahrhundert nach der Geburt des Panda wieder ein richtig bärenstarker Wurf gelingen. Studien zu einer geländetauglichen Version à la Fiat Panda 4x4 gibt es auch schon. Anno 2003 heißt so was „Simba“. (RB)

### PANDA-NACHFOLGER IN DEN STARTLÖCHERN ▶

FIAT GINGO (OBEN) UND DIE AUF DEM GINGO BASIERENDE KLEINWAGEN-STUDIE „SIMBA“ IM OFFROAD-LOOK.



### Panda-Literatur

Informationen zum Fiat Panda enthält der Fiat-Typenkompass von Joachim Kuch und Wolfgang Schmarbeck

(Motorbuch Verlag; 9,95 €).

Weitere Literatur zur Panda-Modellgeschichte ist möglicherweise antiquarisch – auch im Internet – erhältlich.



# KÜS-ERWEITERUNGSGEBÄUDE FERTIGGESTELLT



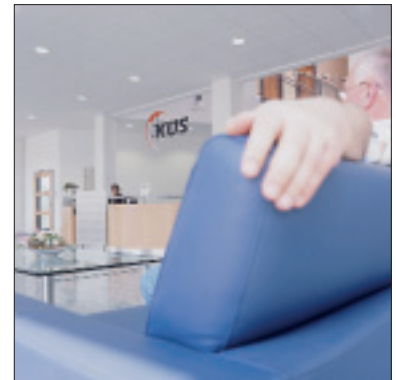
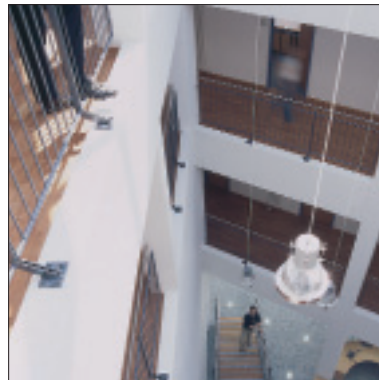
„Unsere Organisation wächst kontinuierlich, und die Zahl der auszubildenden Ingenieure nimmt stetig zu. Allein unter diesem Aspekt war es eine blanke Notwendigkeit, dieses Gebäude zu erstellen“, sagt KÜS-Bundesgeschäftsführer Peter Schuler über das neue KÜS-Gebäude in Losheim am See.

BITTE UMBLÄTTERN >>>

# KÜS-ERWEITERUNGSGEBÄUDE FERTIGGESTELLT



## // Neue Wirkungsstätte für die Fachbereiche Informationstechnologie und Personalentwicklung sowie für die Gruppe Logistik



In Losheim Süd haben die Fachbereiche Informationstechnologie und Personalentwicklung sowie die Gruppe Logistik ihre neue Wirkungsstätte gefunden. Funktionelle und ansprechende Arbeitsplätze wurden in dem modernen, lichtdurchfluteten und verkehrsgünstig im neuen Losheimer Gewerbegebiet gelegenen Gebäude eingerichtet.

Kernstück freilich ist der großzügig angelegte Ausbildungsbereich: Hier schaffen große Hörsäle mit moderner Tagungstechnik und ein angenehm gestalteter Aufenthaltsbereich optimale Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung. Nicht zuletzt sorgt die angeschlossene Gastronomie „La KÜSine“ für das leibliche Wohl der Aus- und Weiterbildungswilligen.

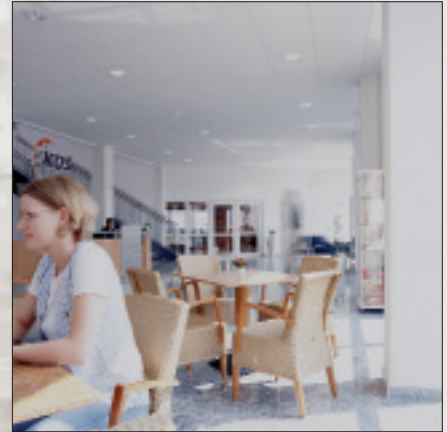
BITTE UMBLÄTTERN >>>



// Hochwertige und praxisorientier-  
te Aus- und Weiterbildung



## // Fahrzeuguntersuchungen auf höchstem Niveau



Ein weiteres Highlight auf dem neuen KÜS-Gelände ist die ebenfalls neue Prüfhalle. Sie ermöglicht mit moderner Prüftechnik auf der Pkw- und Lkw-Bahn Fahrzeuguntersuchungen auf höchstem Niveau. Zugleich gewährleistet sie eine qualitativ hochwertige und vor allem praxisorientierte Aus- und Weiterbildung.

Peter Schuler: „All dies ist im Sinne der KÜS, die sich als moderne und leistungsfähige Organisation versteht. Und mit einem solchen Schritt festigt sie ihre Position weiter. Dies ist ausnahmslos allen zu danken, die in unserer und für unsere Organisation arbeiten!“

Ausbildungszentrum und Prüfhalle konnten übrigens bereits einige Monate vor dem geplanten Zeitpunkt in Betrieb genommen werden! ■